

LISTE DER IN DER SCHWEIZ BISHER NACHGEWIESENEN ODONATEN

J. DE MARMELS

In den Seewiesen 23, CH-8132 Egg, Schweiz

Abstract — CHECKLIST OF THE ODO-NATA HITHERTO RECORDED FROM SWITZERLAND — An annotated list is presented of the 81 odon. taxa recorded up to December 1978, from the Swiss territory.

These include 78 spp., 3 of which are represented by 2 ssp. each.

Einleitung

Ein neueres Verzeichnis der schweizerischen

Libellen fehlt. Seit 1974 sind indessen mehrere, zum Teil unpublizierte faunistische Arbeiten in verschiedenen Regionen der Schweiz durchgeführt worden. Dabei konnten einige für unser Land neue Arten und Unterarten entdeckt werden. Es ist daher notwendig, den heutigen Stand der Erkenntnisse darzustellen.

Für einige Arten lässt sich ein Rückgang nachweisen, nicht wenige sind verschollen oder ausgestorben. Von anderen liegen Neubeobachtungen aus Landesteilen vor, aus denen sie bisher unbekannt waren.

Aus der Schweiz sind heute 78 Libellenarten bekannt. Drei von ihnen sind mit je zwei Unterarten vertreten, sodass die schweizerische Liste jetzt insgesamt 81 Odonaten-Taxa umfasst. In der hier aufgeführten Liste werden nur die neuesten Beobachtungen berücksichtigt. Angaben zur Häufigkeit der verschiedenen Arten in der Westschweiz und im Wallis sind der Arbeit von DUFOUR (1978) entnommen. Angaben über den Kanton Tessin stammen, wenn nicht anders vermerkt, aus der Untersuchung von DE MARMELS & SCHIESS (1978b). Beide Arbeiten werden in der Liste nicht mehr jedesmal zitiert.

Artenliste

Platycnemididae: *Platycnemis pennipes* (Pall.): Häufig, im Flachland.

Coenagrionidae: *Cercion lindeni* (Sel.): In der Deutsch-Schweiz keine aktuellen Funde. In der Westschweiz sehr selten, nur im Tessin lokal etwas häufiger. — *Ceriagrion tenellum* (de Vill.): In der Deutsch-Schweiz selten, in der Westschweiz und im Tessin ausgestorben. — *Coenagrion hastulatum* (Charp.): Ziemlich selten, im Flachland rückläufig, fehlt im Tessin. — *C. lunulatum* (Charp.): Verschollen; früher im Kt. Bern (MEYER-DÜR, 1874; RIS, 1885). RIS (1917-1930) hat die Art bei Bern bereits 1918 nicht mehr gefunden. — *C. mercuriale* (Charp.): Sehr selten. In der Westschweiz und im Wallis verschollen, letzter Fund 1942. Fehlt offenbar im Tessin. In der Deutsch-Schweiz weniger als 5 aktuelle Fundorte, vgl. DE MARMELS & SCHIESS (1975), STRUB & SIEGENTHALER (1976). 1 neue Fundstelle in Graubünden. Der Biotop sind kalkhaltige

Wiesenbächlein, Rinnsale und quellige Stellen, oft in Hangriedern. Diese Stellen sind gefährdet durch Drainage, Düngung und Verschilfung. — *C. ornatum* (Sel.): Verschollen; letzter Nachweis 1957 im Kt. Bern (WENGER, 1967). — *C. puella* (L.): Sehr häufig. — *C. pulchellum* (Vander L.): In der Ebene häufig, ausser im Tessin, wo die Art ziemlich selten ist. — *Enallagma cyathigerum* (Charp.): Häufig, manchmal bis ins Gebirge. Im Tessin nur 3 Fundstellen. — *Erythronmajas* (Hans.): Ziemlich häufig. — *E. viridulum* (Charp.): Nicht häufig. — *Ischnura elegans* (Vander L.): Sehr häufig, in tieferen Lagen. — *I. pumilio* (Charp.): Nicht selten, Einzeltiere bis gegen 2000 m ü.M. — *Nehalennia speciosa* (Charp.): Sehr selten. Aktuelle Fundorte nur im Kt. Zürich (DE MARMELS & SCHIESS, 1977). — *Pyrrhosoma nymphula* (Sulz.): Häufig.

Lestidae: *Chalcolestes viridis* (Vander L.): Nicht selten, in der Ebene. — *Lestes barbarus* (Fabr.): Vom Tessin nicht bekannt. Aus der übrigen Schweiz zahlreiche ältere Angaben. Letzter Fund vgl. WENGER (1956). — *L. dryas* Kirby: Selten und zurückgehend. Nördlich der Alpen weniger als 10 Fundorte, fehlt im Tessin. — *L. macrostigma* (Eversm.): Nur 1 altes Museumexemplar bekannt aus dem Tessin (DUFOUR, 1978). — *L. sponsa* (Hans.): Häufig; im Tessin aber nur 3 Fundorte. — *L. virens vestalis* Ramb.: In der Westschweiz zurückgehend, im Tessin 1 Einzelfund, in der Deutsch-Schweiz lokal manchmal noch häufig. — *Sympecma annulata braueri* (Jakobson & Bianki): Selten. In der Deutsch-Schweiz keine neueren Beobachtungen. Im Rhonetal nur noch 1 aktueller Fundort. Früher offenbar auch im Tessin (DE BEAUMONT, 1941). — *S. fusca* (Vander L.): Ziemlich häufig, in tiefen Lagen.

Calopterygidae: *Calopteryx meridionalis* Sel.: Mittel- und Nord-Tessin; im Wallis 1 aktueller Fundort. — *C. splendens faivrei* Lacroix: Früher 2 Fundorte, jetzt nur noch an der Tresa. — *C. s. splendens* (Harr.): Alpennordseite, zurückgehend; vgl. virgo. — *C. virgo padana* Conci: Nur im Süd-Tessin, weniger als 10 Fundorte. — *C. v. virgo* (L.): Alpennordseite; zurückgehend wegen Bachkorrekturen, Verbuschung der Bachufer und

Gewässerverschmutzung.

Gomphidae: *Gomphus flavipes* (Charp.): Seit DU PLESSIS (1868) in der Schweiz verschollen. — *G. pulchellus* Sel.: Nicht selten. Im Tessin bisher nicht nachgewiesen. — *G. simillimus* Sel.: Selten. Nur am Rhein und am Durchfluss zwischen Boden- und Untersee. Neueste Funde: 1 ♀ immat. 1960 bei Gottlieben (3 Fotos v. F. Klötzli); 2 ♂, 1 ♀ 1974 bei Rheinau (DE MARMELS & SCHIESS, 1975). Die Bestimmung einer 1968 im Sempachersee (Kt. Luzern) gefangenen Larve als *simillimus* (PERRET, 1973) scheint uns nicht zweifelsfrei. — *G. vulgatissimus* (L.): Selten, überall zurückgehend. Wenige Neunachweise in der Westschweiz und in der Deutsch-Schweiz (PERRET, 1973). Aus dem Tessin nicht bekannt. — *Onychogomphus f. forcipatus* (L.): In der West- und Deutsch-Schweiz selten und zurückgehend. Vom Tessin unbekannt. — *O. f. unguiculatus* (Vander L.): Nur im Tessin an der Tresa. — *O. uncutus* (Charp.): An der Rhone ausgestorben, am Rhein sehr selten. Neuester Fund: 1 ♂ 1974 bei Rheinau (DE MARMELS & SCHIESS, 1975). — *Ophiogomphus serpentinus* (Charp.): Aus dem Tessin nicht bekannt, in der übrigen Schweiz verschollen oder sehr selten. Neuere Funde um 1960 im Reusstal.

Aeshnidae: *Aeshna affinis* (Vander L.): In der Schweiz nicht bodenständig. Nur 1 neue Beobachtung 1977 in der Westschweiz (Dufour, in litt.). Früher offenbar jahresweise lokal häufig (Wenger, in ROBERT, 1959, S. 173), vgl. aber WENGER (1956)! Aus dem Tessin nicht bekannt. — *A. coerulea* (Ström): Im ganzen Alpenbogen über 1400 m, aber sehr lokal und meist einzeln. — *A. cyanea* (Müll.): Sehr häufig. — *A. grandis* (L.): Ziemlich häufig, fehlt im Tessin. — *A. juncea* (L.): Sehr häufig, besonders in den Bergen. — *A. mixta* (Latr.): Ziemlich häufig im Tiefland. — *A. subarctica* Walker: Bisher 6 Fundorte in der Zentralschweiz und 1 im Engadin (4 davon in DE MARMELS & SCHIESS, 1978a). Biotop: Hochmoor-Blänken. — *Anaciaeschna isosceles* (Müll.): Nicht häufig. In der Ebene. Fehlt im Tessin. — *Anax imperator* Leach: Sehr häufig. — *A. parthenope* Sel.: In der Westschweiz verschollen. In der Deutsch-Schweiz und im Tessin nicht häufig. —

Boyeria irene (Fonsc.): Aktuelle Fundorte nur am Vierwaldstätter- und am Luganersee. In der Westschweiz verschollen. — *Brachytron pratense* (Müll.): In der West- und Deutsch-Schweiz ziemlich selten, fehlt im Tessin. — *Hemianax ephippiger* (Burm.): Seit RIS (1885) keine Neufunde.

Cordulegasteridae: *Cordulegaster bidentatus* Sel.: Ziemlich selten in der Deutsch-Schweiz und im Tessin. In der Westschweiz keine Neufunde seit 1955. — *C. boltoni* (Don.): Nicht selten. In der Ebene und im Gebirge der ganzen Schweiz.

Corduliidae: *Cordulia aenea* (L.): Häufig, bis ins Gebirge. Im Tessin ziemlich selten. — *Epithea bimaculata* (Charp.): Sehr selten. Aktuelle Funde nur in der Westschweiz (Jura). Fehlt im Tessin. — *Oxygastra curtisi* (Dale): In der Westschweiz ausgestorben, im Tessin nur an 2 Orten, davon an einem gefährdet. Fehlt in der Deutsch-Schweiz. — *Somatochlora alpestris* (Sel.): Ziemlich häufig. Meist über 1200 m im ganzen Alpenbogen. — *S. arctica* (Zett.): Ziemlich selten. Nur in den voralpinen Hochmooren der Zentralschweiz etwas häufiger. — *S. flavomaculata* (Vander L.): Häufig, in der Ebene. — *S. metallica* (Vander L.): Häufig, bis ins Gebirge.

Libellulidae: *Crocothemis erythraea* (Brullé): Nördlich der Alpen keine neueren Funde. Im Tessin bodenständig aber nicht häufig. — *Leucorrhinia albifrons* (Burm.): Je 1 aktueller Fundort in der Westschweiz, im Wallis und in der Zentralschweiz. Die Art ist vom Aussterben bedroht. — *L. caudalis* (Charp.): Verschollen, vermutlich aber noch heimisch und vom Aussterben bedroht. — *L. dubia* (Vander L.): In Hochmooren mit offenen Wasserflächen im Jura und in den Voralpen nicht selten. Im Tessin nur 3 Fundorte. — *L. pectoralis* (Charp.): Nicht häufig. In der Ebene. Fehlt im Tessin. — *L. rubicunda* (L.): Verschollen. Angaben über frühere Vorkommen bei MEYER-DÜR (1874), LINIGER (1881) und DE BEAUMONT (1941). — *Libellula depressa* L.: Häufig. — *L. fulva* Müll.: Ziemlich selten. In der Ebene. Fehlt im Tessin. — *L. quadrimaculata* L.: Häufig. — *Ortheiurum albistylum* (Sel.): Nur 2 Fundorte (BISCHOF, 1971; DUFOUR, 1978). — *O. brunneum* (Fonsc.):

In der ganzen Schweiz ziemlich selten. — *O. cancellatum* (L.): Sehr häufig, in der Ebene. — *O. coerulescens* (Fabr.): In der Westschweiz sehr selten, ein einziger aktueller Fundort im Wallis. In der Deutsch-Schweiz und im Tessin nicht häufig. Der Grund liegt wohl in der zunehmenden Seltenheit des Biotops (vgl. Bemerkungen bei *Coenagrion mercuriale*). — *Sympetrum danae* (Sulz.): Häufig, bis ins Gebirge. — *S. depressiusculum* (Sel.): In der Westschweiz verschollen, in der Deutsch-Schweiz und im Tessin nicht häufig. — *S. flaveolum* (L.): In der ganzen Schweiz nicht häufig, offenbar zurückgehend. Im Tessin verschollen. — *S. fonscolombei* (Sel.): In der ganzen Schweiz jährlich nicht selten aber wohl nur im Tessin dauernd bodenständig. — *S. meridionale* (Sel.): In der Schweiz nicht dauernd bodenständig. Nachweise in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Letzter Fund 1967 in der Westschweiz, vgl. *Lestes barbarus* und *Aeshna affinis*. — *S. pedemontanum* (Allioni): In der Westschweiz sehr selten, im Tessin nur 2 Fundorte, im Bergell 1 Fundort (KIAUTA & BRINK, 1975), in der Deutsch-Schweiz etwas häufiger, aber zurückgehend. — *S. sanguineum* (Müll.): Ziemlich häufig, in der Ebene. — *S. striolatum* (Charp.): Sehr häufig. — *S. vulgatum* (L.): Nördlich der Alpen häufig. Im Tessin ziemlich selten.

Literatur — BISCHOF, A., 1971, *Mitt. ent. Ges. Basel* 21 (1): 1-7; — DE BEAUMONT, J., 1941, *Bull. Soc. vaud. Sci. nat.* 61 (256): 441-450; — DE MARMELS, J. & H. SCHIESS, 1975, *Zur Biotopwahl der Zygopteren und zur Faunistik der Libellen des Kantons Zürich*. Semesterarbeit Univ. Zürich (unpubl.); — 1977, *Vjschr naturf. Ges. Zürich* 122 (3): 339-348; — 1978a, *Notul. odonatol.* 1 (2): 19-22; — 1978b, *Boll. Soc. tic. Sci. nat.* 1977/78: 29-83; — DU PLESSIS, G., 1868, *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 2 (8): 313-321; — DUFOUR, C., 1978, *Étude faunistique des odonates de Suisse romande*. Serv. forêts & faune, Lausanne; — KIAUTA, B. & M.A.J.E. BRINK, 1975, *Odonatologica* 4 (4): 249-254; — LINIGER, E., 1881, *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 6 (5): 215-230; — MEYER-DÜR, L.R., 1874, *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 4 (6): 281-352; — PERRET, P., 1973, *Schweiz. Z. Hydrol.* 35 (1): 69-113; — RIS, F., 1885, *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 7 (5), Beil.: 35-85; — (1917-1930), *Entomologisches Tagebuch* (unpubl., im Archiv d. Naturf. Ges. Schaffhausen); — ROBERT, P.-A., 1959, *Libellen (Odonaten)*, Kümmerley & Frey, Bern; — STRUB, O.R. & I. SIEGENTHALER, 1976, *Das Libellenjahr*, Stämpfli, Bern; — WENGER, O.-P., 1956, *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 29 (3): 268-270; — 1967, *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 40 (1/2): 113-117.

Eingegangen am 5. Dezember 1978